

Verein zur Abschaffung der Tierversuche

Präsident: Dr. med. Dr. phil. II Christopher Andereg
Gegründet 1979 unter dem Namen CIVIS-Schweiz

Ostbühlstr. 32, 8038 Zürich
www.animalexperiments.ch

ch.andereg@sunrise.ch
Postkonto 80-18876-5

Irrweg Tierschutz:

Die «3R» und Alternativmethoden



Wegen den «3R» und Alternativmethoden wie tierischen Zellkulturen werden Tierversuche wiederholt und verewigt.

Industrie, Hochschulen, Behörden und sogar einige Tierschutzorganisationen behaupten, dass das 3R-Prinzip und Alternativmethoden wie tierische Zellkulturen einen Beitrag zum Tierschutz leisten, weil diese einzelne Tierversuche ersetzen können und somit den Einsatz von Tieren in der Forschung reduzieren. Stimmt das?

► Unter dem sogenannten 3R-Prinzip «Refine, Reduce, Replace» (Verfeinern, Vermindern, Ersetzen) werden Alternativen zu Tierversuchen von Industrie, Hochschulen, Behörden und Tierschutzorganisationen zunehmend akzeptiert, propagiert und finanziert. Der Begriff «3R», unter dem Alternativen zu Tierversuchen entwickelt werden, sieht aber den Tierversuch als eine nützliche und notwendige Methode, die man nicht abschaffen, sondern nur vermindern, verfeinern und durch gleichwertige Alternativmethoden ersetzen könne.

► Für die behördliche Evaluierung und Validierung von Alternativmethoden werden die angeblich zu ersetzenden Tierversuche wiederholt, und zwar jahrelang, um diese mit den Alternativmethoden zu vergleichen. Um überhaupt zugelassen zu werden, müssen die Alternativmethoden die gleichen Ergebnisse liefern wie die Tierversuche, die sie ersetzen sollen. Bei der Diskussion um Alternativmethoden wird aber immer wieder verschwiegen, dass die Tierversuche selber auf ihre Aussagekraft und Zuverlässigkeit für den Menschen nie evaluiert und validiert worden sind. Weil die meisten Alternativmethoden eben nicht als gleichwertig im Vergleich zu den unzuverlässigen, nicht aussagekräftigen Tierversuchen eingestuft werden können, scheitern sie zwangsläufig bei den Validierungsverfahren.

► Die Vielzahl von Arzneimitteln, Agro- und Industriechemikalien sowie Konsumentenprodukten, die in den letzten fünfzig Jahren tierexperimentelle Prüfungen bestanden haben, auf den Markt gekommen sind und trotzdem – oder gerade deswegen – Todesfälle und verheerende Erkrankungen und Vergiftungen bei Mensch, Tier und Umwelt verursacht haben, beweisen die Untauglichkeit des Tierversuchs. Mit der Entwicklung und Einführung gleichwertiger Alternativmethoden wird dieser Teufelskreis verewigt.